

## **Deutsche Bahn bereitet sich intensiv auf den Winter vor**

### **Mehr Schneeräumkräfte, neue Weichenheizungen, mehr Werkstattkapazitäten und bessere Kommunikation**

Die Deutsche Bahn (DB) bereitet sich intensiv auf Herbst und Winter vor. Allein in diesem Jahr investiert der Konzern über 70 Millionen Euro zusätzlich, bis 2015 werden es insgesamt rund 300 Millionen Euro sein. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Fahrzeug- und Infrastrukturverfügbarkeit – gerade auch bei extremer Witterung.

Außerdem hat die DB Enteisungsanlagen für Fernverkehrszüge eingerichtet, um das Abtauen der Züge zu beschleunigen. Eine Enteisung der Fahrzeuge ist unerlässlich, damit die Züge anschließend gewartet werden können. Es wurden ebenfalls zusätzliche Heizgeräte zum Abtauen von Nahverkehrsfahrzeugen angeschafft. Ebenfalls wurden Abtaukapazitäten angemietet. Die Werkstattkapazitäten wurden erweitert.

Weiterhin wurden zusätzliche 10 Triebwagen für die Verkehre in Schleswig-Holstein angemietet.

In der Infrastruktur gibt es technische Verbesserungen bei der Weichen- und Signaltechnik. So wurde die Zahl der beheizten Weichen gesteigert. Fast alle Weichen auf Strecken mit fahrplanmäßigem Personenverkehr haben damit eine Weichenheizung. Darüber hinaus wurden auch Verschlussfachheizungen installiert.

In den Betriebszentralen und Transportleitungen werden die Besetzungen entsprechend der Witterungslage aufgestockt.

Die DB hat inzwischen in Schleswig-Holstein unter anderem dynamische Schriftdisplay (DSA) auf den kleineren Bahnhöfen installiert, mit denen Kunden informiert werden, falls es zu Abweichungen vom Fahrplan von Zügen des Fernverkehrs und DB Regio-Zügen kommt.

Zudem hat die DB sämtliche Verträge mit Firmen für das Schneeräumen von Bahnsteigen neu abgeschlossen. Im Ergebnis sind insgesamt mehr Schneeräumkräfte im Einsatz. Mit Winterbeginn stehen bundesweit rund 600 Mitarbeiter zusätzlich in Bereitschaft, um wetterbedingte Störungen schneller beseitigen zu können.

Rund 6.000 Schneeräumkräfte sorgen in zwei Schichten dafür, dass insbesondere Weichen nach Schneefall und Eisbildung schneller wieder in Betrieb gehen. Ein GPS-gestütztes Meldesystem erlaubt jederzeit eindeutige Rückmeldungen über den Räumzustand von Bahnsteigen und verbessert die Disposition der Schneeräumkräfte.

Der Personaleinsatz bei Wiederanfahren nach winterbedingten Betriebseinschränkungen wurde weiter optimiert. Es wurden weiterhin Winterfahrplankonzepte erstellt und zusätzliche Einsatzreserven geschaffen.